

Nachlese des Workshop-Abends der Lehrer-Eltern-Gruppe vom 22.5.07

Trotz krankheitsbedingten Ausfalls zweier Mitglieder der Gruppe (Frau P. und Frau B.-V.) fand die Veranstaltung wie geplant statt. Dies ist vor allem dem außerordentlichen Engagement von Frau S. zu verdanken, die trotz der umfangreichen Vorbereitungen der Lehrerinnen die restlichen Arbeiten für den Abend weitgehend allein fortgeführt hat. Am Abend selbst war zu ihrer Unterstützung auch Frau R. und die Schulleitung und die stv. Schulleitung anwesend.

Nach einer Vorstellungsrunde der Mitglieder der Lehrer-Eltern-Gruppe und einer kurzen Einführung durch E. v. Thadden hatten die knapp 40 Eltern, die gekommen waren, Gelegenheit an 7 Stationen Aufgaben aus den Klassenstufen 3 und 4 selbst in die Hand zu nehmen.

Aus dem Fach Deutsch war ein Sachtext aus der Vergleichsuntersuchung KESS 3 ausgelegt. Die Eltern lasen den Text und konnten Fragen zum Textverständnis beantworten. An einer anderen Station konnten sie „Elfchen“, kurze Gedichte aus elf Wörtern zu einem Thema erstellen.

Aus dem Fach Mathematik gab es eine Fülle von Aufgaben zum räumlichen Verständnis (Würfel zusammensetzen), zum Begriff der Wahrscheinlichkeit (Würfeln mit zwei Würfeln) und zu geometrischen Betrachtungen mit Hilfe von Holzquadern. Hierbei konnten die Teilnehmer die Aufgaben auf verschiedene Arten lösen. Dabei wurden Möglichkeiten der Leistungsdifferenzierung verdeutlicht.

Aus dem Fach Sachkunde waren zwei Experimente mit Wasser aufgebaut. Die teilnehmenden Eltern konnten das Verhalten eines ausgeschnittenen Papiersternes, dessen Zacken geknickt waren, auf der Wasseroberfläche beobachten und protokollieren. Zum Untergehen oder Schwimmen verschiedener Gegenstände konnten Vermutungen angestellt und das tatsächliche Verhalten aufgezeichnet werden, wobei einige Gegenstände ein überraschendes Verhalten an den Tag legten. Gruppenarbeit und das genaue Befolgen von Arbeitsanleitungen waren nebenbei die Schwerpunkte.

Die Eltern ließen sich auf die Aufgaben sofort ein und waren mit Eifer und produktiver Unruhe bei der Sache. Sie konnten nicht alle Stationen in der zur Verfügung stehenden Zeit von ca. 45 Minuten bearbeiten, was aber von vornherein allen klar war. Zum Ende beurteilten die Eltern auf einem Bogen ihre eigenen „Lernerfolge“.

Anschließend kam es zu einem angeregten Gespräch, an dem sich über die Hälfte der Anwesenden beteiligten. Frau S. beantwortete pädagogische Fragen und Fragen zum organisatorischen Ablauf und Stellenwert im Unterricht, unterstützt durch Frau R. und die Eltern aus der Lehrer-Eltern-Gruppe (W. Meerwinck, E. v. Thadden und F. Kunigk).